

Konzern

- Zementwerk
- ▲ Mahlwerk/Zementterminal
- Zuschlagstoffe

Beteiligung

- Zementwerk
- Zuschlagstoffe

- 1 Erweiterung
- 2 Neubau



# Duale Produktstrategie setzt neue Akzente

## Europäische Wirtschaft expandiert

Europas Wirtschaft profitierte vom weltweit robusten Konjunkturklima. Alle Länder Westeuropas, in denen Holcim tätig ist, steigerten die Produktionsleistung. Beeindruckend war der weitere Aufschwung in Osteuropa, wo Rumänien und Bulgarien im Vorfeld des Beitritts zur Europäischen Union starke Zuwachsraten erzielten.

## Steigender Baustoffverbrauch

Vor diesem erfreulichen Hintergrund hat sich die Auftragslage im Baugewerbe deutlich verbessert. In Spanien verzeichneten der Hoch- und Tiefbau einen höheren Zementbedarf, und auch in Frankreich, Belgien und den Niederlanden zog die Nachfrage an. Hauptgrund dieser dynamischen Entwicklung waren der ungebrochen starke Wohnbau und das anziehende Auftragsvolumen im kommerziellen Bau. Es wurde vermehrt auch in die private und öffentliche Infrastruktur investiert. In Grossbritannien wirkten sich grössere Förderbeiträge für den sozialen Wohnungsbau und die Zunahme bei den Schulhaus- und Büro-bauten stabilisierend auf den Baustoffbedarf aus. In der Schweiz verharrte die Bautätigkeit auf hohem Niveau, und in Deutschland ist die Bauwirtschaft nach einem Jahrzehnt des Rückschritts erstmals wieder gewachsen.

Eine insgesamt hohe Bauintensität kennzeichnet das Marktumfeld in Ost- und Südosteuropa. Unsere Industrie profitierte vom grossen Renovations- und Neubaubedarf im Wohnbau sowie von ausführungsfähigen Projekten für Gewerbezentren und Industrieanlagen. Zusätzliche Impulse verliehen die von der EU geförderten transnationalen Autobahnbauten und die Verbesserungen des Schienennetzes.

## Höhere Zementlieferungen

In der Konzernregion Europa haben die Zementverkäufe um 3,5 Prozent auf 32,9 Millionen Tonnen zugenommen. In Deutschland erzielten beide Konzerngesellschaften höhere Versandvolumen. Sie profitierten insbesondere von anziehenden Investitionen im kommerziellen Bau und im Strassenbau. Positiv ausgewirkt hat sich aber auch der Wohnbau im Vorfeld auslaufender Steuerbegünstigungen und höherer Mehrwertsteuersätze. In der Schweiz übertraf unsere Konzerngesellschaft die Vorjahresmengen ebenfalls. Hier hatten die zementintensiven Tunnel- und Strassenbauten einen günstigen Einfluss. Dank Zementausfuhren konnte Holcim Italien den etwas schwächeren Inlandabsatz vollständig kompensieren. Holcim France Benelux verzeichnete dank der starken Nachfrage nach neuen Immobilien und dem Baubeginn an der Hochgeschwindigkeitsbahnstrecke zwischen dem Rhein- und Rhonetal steigende Lieferungen. Die spanische Konzerngesellschaft konzentrierte sich auf das höhere Margensegment und nahm vorübergehend Volumeneinbussen in Kauf.

Alle osteuropäischen Konzerngesellschaften konnten den Versand steigern. Das prozentual grösste Mengenwachstum erzielten wir in Serbien, Rumänien und

Konsolidierte Kennzahlen Europa	2006	2005	±%
Zementproduktionskapazität in Mio. t	46,9	47,2	-0,6
Zement- und Mahlwerke	40	42	
Zuschlagstoffbetriebe	246	239	
Transportbetonwerke	510	487	
Asphaltwerke	65	58	
Zementabsatz in Mio. t	32,9	31,8	+3,5
Mineralischer Bindemittelabsatz in Mio. t	2,2	1,9	+15,8
Zuschlagstoffabsatz in Mio. t	95,4	79,7	+19,7
Transportbetonabsatz in Mio. m <sup>3</sup>	20,0	17,6	+13,6
Asphaltabsatz in Mio. t	6,0	4,7	+27,7
Nettoverkaufsertrag in Mio. CHF	8 673	7 037	+23,2
Betrieblicher EBITDA in Mio. CHF	1 966	1 605	+22,5
Betriebliche EBITDA-Marge in %	22,7	22,8	
Mitarbeiter	22 006	20 458	+7,6

Bulgarien. Bemerkenswert ist die gute Kapazitätsauslastung unserer Zementwerke im russischen Volk und Shurovo; sie brachte Alpha Cement einen neuen Lieferrekord.

#### **Akquisitionen stärken das Zuschlagstoffgeschäft und das Segment Weitere Baustoffe und Serviceleistungen**

Bei den Zuschlagstoffen nahmen die konsolidierten Verkaufsmengen um 19,7 Prozent auf 95,4 Millionen Tonnen zu und beim Transportbeton um 13,6 Prozent auf 20 Millionen Kubikmeter. Diese solide Steigerung geht hauptsächlich auf die erstmals ganzjährig konsolidierten Volumen von Aggregate Industries UK und die im September 2006 neu zum Konzern gestossene Foster Yeoman mit attraktiven Steinbrüchen und einer Reihe von Asphaltbetrieben in Grossbritannien zurück. Darüber hinaus verfügt Foster Yeoman über ein strategisch gut positioniertes Netzwerk von Verkaufsstützpunkten für Zuschlagstoffe in wichtigen Häfen entlang der Nord- und Ostsee.

Aggregate Industries konnte bei stabiler Marktlage den Absatz von Zuschlagstoffen gegenüber dem Vorjahr steigern und auch beim Transportbeton zulegen. Gründe für die gute Entwicklung sind namhafte Lieferungen für den Autobahnbau und Küstenschutzbauten im Nordwesten Englands. Bei den Asphaltverkäufen verzeichnete Aggregate Industries einen Mengenrückgang; er fiel jedoch geringer aus als im Gesamtmarkt.

Die Lieferungen von Zuschlagstoffen und Transportbeton haben bei Holcim France Benelux deutlich zugenommen. Auch die höheren Versandvolumen unserer deutschen Konzerngesellschaften fielen bei diesen beiden Produktkategorien ins Gewicht. Durch den Zukauf von Steinbrüchen und die Verstärkung der Präsenz beim Transportbeton haben wir unsere Marktposition in Südosteuropa weiter gefestigt. Ein starkes Mengenwachstum im Kies und beim Transportbeton erzielten wir vor allem in Rumänien und Bulgarien, und in Kroatien wurden erstmals die Zuschlagstoffvolumen aus dem neuen Steinbruch bei Zagreb konsolidiert.

#### **Führend im internationalen Zementhandel**

Holcim Trading mit Sitz in Madrid hat ihre führende Position im internationalen Handel mit Zement, Klinker und mineralischen Bindemitteln weiter ausgebaut und sich in einem schwierigen Marktumfeld mit steigenden Frachtraten und Energiekosten sehr gut behauptet. Trotz der markanten Abnahme der US-Zementimporte im letzten Quartal 2006 erreichte das von Holcim Trading getätigte Handelsvolumen mit Konzerngesellschaften und Dritten 23 Millionen Tonnen (2005: 23,6). Unsere Handelsgesellschaft ist 2006 zu einem der weltweit grössten Käufer von Petrolkoks avanciert. Zudem hat sie im lukrativen Baustoffmarkt der Vereinigten Arabischen Emirate mit einer gewichtigen Minderheitsbeteiligung an der National Cement Factory in Abu Dhabi Fuss gefasst. Diese Gesellschaft baut derzeit ein Zementmahlwerk mit einer Jahreskapazität von mehr als 2 Millionen Tonnen, das 2007 den Betrieb aufnehmen wird.

#### **Markant höheres Betriebsergebnis**

Fast alle europäischen Konzerngesellschaften haben ihre finanziellen Resultate verbessert. Gründe für diese positive Entwicklung sind nicht nur die höheren Absatzmengen, sondern auch ein generell besseres Preisumfeld. Fortschritte wurden zudem bei der Steigerung der betrieblichen Effizienz gemacht. Damit konnten die negativen Auswirkungen der Energieverteuerung kompensiert und die Margen weiter gesteigert werden.

Erfreulich sind die guten finanziellen Resultate von Holcim Spanien und Holcim France Benelux. Dank besserer Preise und einem starken Transportbetonmarkt in Hamburg konnte Holcim Deutschland ebenfalls einen ansprechenden Leistungsausweis vorlegen. Substantiell sind die Resultatsfortschritte bei den Konzerngesellschaften in Ost- und Südosteuropa sowie bei Alpha Cement in Russland ausgefallen.

Der erstmals ganzjährige Einbezug von Aggregate Industries und die viermonatige Konsolidierung von Foster Yeoman haben sich vorteilhaft auf die Ertragslage in der Konzernregion Europa ausgewirkt.

Der betriebliche EBITDA stieg um 22,5 Prozent auf CHF 1966 Millionen, und das interne betriebliche EBITDA-Wachstum lag bei 14,9 Prozent.

#### **Gezielter Kapazitätsausbau in Wachstumsregionen**

In Europa haben wir unsere industrielle Basis punktuell für zukünftiges Wachstum verstärkt. Einen zweiten Investitionsschwerpunkt bildeten die umfangreichen Programme zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung.

In Frankreich bauen wir bei Rouen ein Mahlwerk mit einer Jahreskapazität von 0,6 Millionen Tonnen. Dieses neue Werk erlaubt Holcim Frankreich, neben dem regionalen Markt auch Kunden in Paris direkt über die Seine zu bedienen. In der Schweiz sind in Eclépens und Siggenthal Arbeiten zur Erweiterung der bestehenden Zementkapazität im Gang, die gleichzeitig den Energieverbrauch pro Tonne Zement senken werden. Holcim Spanien hat insbesondere in den Werken Carboneras und Lorca Produktionsoptimierungen vorgenommen. Holcim Deutschland erweiterte den Terminal in Brunsbüttel, um neue, attraktive Exportchancen wahrzunehmen.

In Bulgarien haben wir das Werk Beli Izvor in einer ersten Ausbauphase grundlegend modernisiert und die Ofenkapazität substantiell erhöht. 2008 wird Holcim Bulgarien die Kapazität dieses Werkes nochmals ausbauen, und zwar auf 1,4 Millionen Tonnen Zement pro Jahr. Im rumänischen Werk Campulung schreitet der Bau der grössten Ofenlinie des Landes ebenfalls planmässig voran. Die zusätzliche Klinkerkapazität von 0,5 Millionen Tonnen wird ab 2008 zur Verfügung stehen.

#### **Steigender Einsatz von Alternativbrennstoffen**

Der Einsatz von alternativen Brennstoffen hat in der Konzernregion Europa weiter zugenommen. Dies unterstreicht unsere Verpflichtung zur nachhaltigen Entwicklung und zum schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen.

Holcim Kroatien hat im Zusammenhang mit der strengeren nationalen Umweltgesetzgebung eine Konzession zur Verbrennung von Altpneus im Werk Koromačno erhalten. Dank neuer Ofenbeschickungsanlagen können unsere Werke in Ungarn, Serbien, Rumänien und Bulgarien vermehrt alternative Brennstoffe einsetzen.

Im belgischen Werk Obourg werden wir ein neues Bewirtschaftungssystem zur Verwertung von Sägemehl im Brennprozess in Betrieb nehmen.

#### **Kompositzemente auf dem Vormarsch**

Alle Konzerngesellschaften haben die Vermarktung von Kompositzementen weiter vorangetrieben und das Sortiment ergänzt.

In Salzgitter hat Holcim Deutschland die Verarbeitungskapazität zur Herstellung von Kompositzementen auf Hüttensandbasis verdoppelt. Die neue Granulationsanlage ermöglicht, den Klinkeranteil pro Tonne Zement zu senken und damit die CO<sub>2</sub>-Effizienz zu steigern. Auch bei Holcim France Benelux haben die umfangreichen Investitionen der Vorjahre zu einer markanten Absatzsteigerung bei den Kompositzementen geführt. Derzeit werden im Hafen von Dünkirchen, aber auch an anderen europäischen Werksstandorten die Produktionsanlagen für Kompositzemente erweitert.

Aggregate Industries hat mit der Übernahme der Handelsgesellschaft Ash Solutions Ltd. den Zulieferkreis für Flugasche vergrössert und sich in diesem wichtigen Marktsegment langfristig optimal positioniert.

#### **Weiteres Wirtschaftswachstum in Europa**

In Westeuropa wird die Wirtschaft im Jahr 2007 weiter wachsen. Die Steigerungsraten werden sich allerdings da und dort etwas verlangsamen, was sich auch auf den Bau auswirken wird. In Ost- und Südosteuropa sehen wir eine anhaltend solide Baukonjunktur. Wir rechnen deshalb in der Konzernregion Europa mit einem insgesamt günstigen Absatz- und Ergebnisverlauf.